



Ablass

Autor: Franz Näscher | Stand: 31.12.2011

Der Ablass als Erlass von zeitlichen Strafen für bereits vergebene Sünden ist eine Neubildung der abendländischen Kirche des Mittelalters. Er entstand vom 6. bis 10. Jahrhundert im Übergang von der altkirchlichen öffentlichen Busse zur sakramentalen Privatbeichte. Erstere verlangte vor der Absolution die Erfüllung je nach Sünde genau festgelegter Busswerke, bei der Privatbeichte wurden sie nachträglich verrichtet. Dabei gab es neben den aus der alten Kirche überkommenen Fürbitten der Gemeinde und des Amtsträgers für den Büssenden den Ersatz durch andere Werke oder die Ableistung eines Teils der Busse durch einen Stellvertreter. Gegen Ende des 11. Jahrhunderts kam es zum vollkommenen Ablass (völliger Straferlass) gegenüber dem unvollkommenen Ablass (von Tagen, Monaten oder Jahren). Der Ablass wurde aus dem Kirchenschatz unter der Bedingung gewährt, dass bestimmte Gebete, Wallfahrten, Beiträge an den Kirchenbau oder andere fromme Leistungen erbracht wurden. Im 13. Jahrhundert wurde der Ablassgewinn für Verstorbene üblich. Im 16. Jahrhundert wurde der Ablassstreit u.a. wegen des fiskalischen Missbrauchs, ursprünglich schon im 11. Jahrhundert als Almosen gedacht, zu einem Hauptpunkt der reformatorischen Kritik. Der Ablass spielte vom Spätmittelalter bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts eine grosse Rolle in der katholischen Frömmigkeit.

Erstmals im 11. Jahrhundert verliehen südfranzösische und nordspanische Bischöfe Ablassbriefe. Solche sind ab dem ausgehenden 13. Jahrhundert auch in Liechtenstein belegt.

Literatur

- *Gerhard Ludwig Müller et al.*: Ablass, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, 3., völlig neu bearbeitete Auflage, Bd. 1 (1993), Sp. 51–59.

Zitierweise

<<Autor>>, «Ablass», Stand: 31.12.2011, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online* (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 28.3.2025.

Medien



Ablass	Ablassbriefe für Kirchen und Kapellen in Liechtenstein	Ablass gewährende Person/en
Zeitpunkt	Begünstigte Einrichtungen	
März 1296	Kirche St. Peter in Schaan	Sechs Kardinäle
1300	Pfarrkirche St. Laurentius in Schaan	Dieselben sechs Kardinäle
6.4.1325	Pfarrkirche St. Maria Assumpta in Benden und Altar der 11 000 Jungfrauen in dieser Kirche	Acht Bischöfe am päpstlichen Hof zu Avignon
1389	Kapelle St. Peter in Schaan	Churer Bischof Hartmann E. von Werdenberg-Sargans-Vaduz
16.11.1415	Kapelle St. Maria in Triesen	Sechs Bischöfe am päpstlichen Hof beim Konzil in Konstanz
6.6.1417	Kapelle St. Maria in Triesen	Churer Bischof Johannes Abaudi
1.10.1461	Kapelle St. Mamertus in Triesen	Kardinalbischof Isidorus von Sabina
1.5.1481	Vier neu geweihte Altäre in der Pfarrkirche St. Maria Assumpta in Benden	Churer Weihbischof Johannes
26.3.1485	Pfarrkirche St. Gallus in Triesen	15 Kardinäle
20.5.1485	Pfarrkirche St. Gallus in Triesen ¹	Churer Bischof Ortlieb von Brandis
31.5.1488	Pfarrkirche St. Maria Assumpta in Benden	Churer Weihbischof Johannes
2.11.1500	Pfarrkirche St. Laurentius in Schaan	15 Kardinäle
7.12.1513	Pfarrkirche St. Maria Assumpta in Benden	Churer Bischof Paul Ziegler
1694	Kapelle St. Sebastian und Rochus in Nendeln	Papst Innozenz XI.
1748	Hochaltar der Pfarrkirche St. Maria Assumpta in Benden	
17.12.1766	Kapelle St. Sebastian und Rochus in Nendeln und der dortige Altar der Sebastianbruderschaft	Papst Clemens XIII.
17.12.1766	Pfarrkirche St. Martin in Eichen	Papst Clemens XIII.
1808	Zwei Kreuztische im Eschenfeld	Churer Bischof Karl Rudolf von Buol-Schauenstein
1808	Hero-Jesu-Bild in der Pfarrkirche St. Martin in Eichen	Churer Bischof Karl Rudolf von Buol-Schauenstein
1844	Hero-Jesu-Bruderschaft in Balzers	

¹ Bestätigung und Vermehrung des Ablassbriefs vom 26.3.1485.
 UOR 94, UOR 8, Büchel Benden, 1922, 17–21; Büchel Eschen, 1924, 79, 80, 89; Büchel Schaan, 1927, 25, 37; F. Büchel: Die Geschichte der Pfarrei Balzers, 1982, 196.

Ablassbriefe für Kirchen und Kapellen in Liechtenstein

Abgerufen von „<https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Ablasse&oldid=16863>“